



Glenmorangie Quinta Ruban 14 year Old

Glenmorangie Quinta Ruban ist ab sofort 14 Jahre gereift - Extra-Reifezeit für die beliebte Abfüllung aus dem Portwein-Fass. Hochwertige Ex-Bourbon und Portweinfässer nutzt Glenmorangie für seine bekannte Abfüllung The Quinta Ruban, gälisch für „rubinrot“. Bisher mit einer Altersangabe von 12 Jahren, gestattet die schottische Hochland-Destillerie ihrem beliebten Single Malt mit Portweinfass-Finish ab sofort 14 Jahre Reifezeit. Die neue Abfüllung unterscheidet sich durch ihre grüne Farbe auf der Packung und dem Etikett von der bislang in schwarz gehaltenen Ausstattung. Glenmorangie experimentierte seit den 1990er Jahren intensiv mit der Nachreifung von Whiskys in ehemaligen Weinfässern. Das Whisky Creation Team um Dr. Bill Lumsden verstand es mit außergewöhnlichen Fässern aus den bedeutendsten Weinlagen Europas, die vielschichtigen Aromen der Glenmorangie Single Malts weiterzuentwickeln. Glenmorangie Quinta Ruban, Teil der beliebten „Extra Matured Range“, reift zunächst in maximal zweimal belegten ehemaligen Bourbonfässern in den Destillerie-Lagerhäusern am Dornoch Firth. Im Anschluss dienen handverlesene Portweinfässer aus den bedeutendsten



Quintas Portugals der weiteren Veredelung des Single Malts, darunter größere Portwein-Pipes und kleinere Barriques. Diese Fassauswahl und der Prozess der Nachreifung bleiben unverändert. Intensive Aromen von Bitterorange und dunkler Schokolade entwickeln sich. Ein reichhaltiger und sinnlicher Whisky mit einer komplexen Balance aus süßen und kräftigen Ge-

schmacksnuancen – in einem spannenden Kontrast zu milden und samtigen Texturen. Glenmorangie Quinta Ruban mit 46,0 Volumenprozent Alkohol ist ab sofort im ausgewählten Fachhandel erhältlich.

Verkostungsnotiz

Die Farbe: Rote Pflaume

An der Nase:

Fruchtig, floral und aromatisch mit einem Hauch mystischen Räucherstäbchens und spritziger Orange. Noten von Kerzenwachs, etwas Sandelholz und ein Anklang dunkler Schokolade. Mit einem Spritzer Wasser öffnet sich das Bouquet weiter und offenbart Aromen von Schokoladenrührl, Kokos, Marshmallows oder Lokum und einen subtilen Hauch von kräftigem Eichenholz.

Am Gaumen:

Eine üppige, samtige Textur. Noten von Fruchtbonbons, süße Mandarine, Schokoladenrührl, aromatisches Holz und einer andauernden Süße. Kräftige Noten von Minzschokolade halten das Ganze zusammen.

Im Nachhall:

Lang anhaltend mit Schokolade, Minze, Orangen, Nüssen und einem Hauch von Tabak.

Pressemitteilung 18.04.2019

Vermischtes

Ist Littlemill die älteste Brennerei Schottlands?

Offiziell sind die drei ältesten Destillieren in Schottland Glenturret (*1775), Bowmore (*1779) und Strathisla (*1786). Alle drei sind seit ihrer Gründung am selben Standort tätig. Glenturret und Bowmore haben beide Zeiten durchgemacht, in denen sie geschlossen wurden. Strathisla hingegen ist eine der wenigen Destillieren, die seit ihrer Gründung kontinuierlich betrieben werden.

Glenturret begann als illegale Einrichtung auf einer Farm. Die Brennerei wurde offiziell im Jahre 1775 gegründet, aber die Geschichte der Produktion von Bootleg Whisky, also schwarz gebranntem Whisky, reicht bis mindestens 1717 zurück. Die Brennerei erhielt jedoch erst 1818 eine Lizenz.

Ebenso wurde **Bowmore** ab 1779 unter der Leitung des Laird of Islay betrieben. Die Destillation auf dem Gelände reicht jedoch bis ins Jahr 1766 zurück und es ist wahrscheinlich, dass der Betreiber der Destillerie, John Simpson, schon früher eine Destillerie auf dem Laird-Anwesen in Bridgend hatte. Bowmore war die erste Brennerei auf Islay, die eine offizielle Lizenz erhielt.

Strathisla wurde 1786 von George Taylor und Alexander Milne als Milltown Destillerie gegründet - mit baldiger Namensänderung in Milton. Beide Männer waren in der Flachs verarbeitenden Industrie tätig und wollten ihre geschäftlichen Interessen diversifizieren. Keiner der beiden hatte Erfahrung mit dem Schwarzbrennen von Whisky. Laut Ian Logan, Global Brand Ambassador von Chivas Regal, erhielt Strathisla 1786 seine Lizenz. 1870 erfolgte dann die Umbenennung in Strathisla.

Worauf basiert Littlemills Anspruch auf den Titel der ältesten Brennerei Schottlands? Die Littlemill-Brennerei wurde 1772 von George Buchanan aus Glasgow gegründet, nachdem er das Gut Auchentorlie erworben hatte. Es befindet sich an der Stelle einer alten Brauerei aus dem 14. Jahrhundert im Dorf Bowling am Ufer des Flusses Clyde, etwas außerhalb von Glasgow.

Die Lage der Brennerei war ideal. Der Clyde ermöglichte es, den Whisky leicht nach Glasgow zu schicken. Die Fertigstellung des Forth & Clyde-Kanals im Jahre 1790 und des Union-Kanals im Jahre 1822 ermöglichten den problemlosen Versand des Whisky auch nach Edinburgh.

Die Brennerei liegt an der Trennlinie zwischen den Lowlands und den Highlands. Während sich die Brennerei geographisch in den Lowlands befindet, lagen die Felder, von denen sie traditionell ihr Getreide bekam und ihre Wasserquelle in den Highlands.

Die früheren Besitzer von Littlemill haben lange behauptet, die Brennerei sei eine der ältesten, wenn nicht die älteste in Schottland. Der meist zitierte Beweis war ein Stein mit dem eingemeißelten Datum 1772 im Giebel eines der Gebäude der Brennerei.

Kürzlich hat die *Loch Lomond Group*, die derzeitigen Eigentümer der Marke Littlemill, eine Studie über die Herkunft von Littlemill in Auftrag gegeben. Die Studie enthüllte lokale Berichte vom 2. November 1773 über den Friedensrichter in Dumbaraton, in denen festgestellt wurde, dass „Robert Muir von Littlemill“ die erste Lizenz der Regierung von König George III. für den Verkauf von Ale, Bier und andere mit Steuern belegte Waren wie Liköre erhalten hat. Die Bedeutung der Lizenz wird durch die Tatsache unterstrichen, dass 1772 neben der Brennerei ein Haus errichtet wurde, in dem der Steuerbeamte untergebracht

war, der mit der Überwachung der Produktion der Brennerei und der Erhebung der fälligen Steuern beauftragt war. Bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts war es üblich, dass Brennereien Unterkünfte für Steuerbeamte zur Verfügung stellten. Wenn die Brennerei nicht zum Betrieb zugelassen worden wäre, hätte es keinen Steuerbeamten vor Ort gegeben. Damit ist Littlemill die älteste lizenzierte Brennerei in Schottland. Die Brennerei wurde 1994 an die Loch Lomond Group verkauft und noch im selben Jahr endgültig geschlossen. 1997 wurde die Brennerei größtenteils demontiert. Bei einem Brand im Jahr 2004 wurde der Rest der Brennerei zerstört. Das Anliegen wurde saniert und beherbergt jetzt Wohnungen. Im Jahr 2015 führte die Loch Lomond Group die *Littlemill Private Cellar Collection* ein. Diese sehr gefragten Abfüllungen repräsentieren die letzten Bestände des Littlemill Whiskys, die sich im Besitz der Loch Lomond Group befinden.

Forbes; 08.04.2019

Bruichladdich baut eigene Mälzerei

Bruichladdich will bis 2023 eine eigene Mälzerei vor Ort bauen um den „Alles von Islay“- Prozess zu komplettieren. Die Destillerie baut derzeit 42% der eingesetzten der Gerste auf der Insel an, schickt sie jedoch zum Mälzen nach Inverness. Bruichladdich hofft, durch den Bau seiner eigenen Mälzerei innerhalb des Geländes der Brennerei mit seinen Experimenten mit Gerste „flexibler“ zu sein und die Rückverfolgbarkeit der Herkunft von Gerste besser überwachen zu können. Die neue Mälzerei muss jedoch noch genehmigt werden. Durch diesen Schritt wird Bruichladdich auch den gesamten Produktionsprozess überwachen: vom Anbau der Gerste auf den eigenen Feldern bis hin zur Reifung und Abfüllung des Whisky vor Ort. Durch den Bau der Mälzerei wird der Verkehr mit Islays überlasteten Fähren und auf den abgenutzten Straßen erheblich verringert. Zusätzlich untersucht Bruichladdich auch erneuerbare Energiequellen wie Gezeiten-, Wasserturbinen- und Biomastechnologien, um seinen CO₂-Ausstoß zu reduzieren. Darüber hinaus hat Bruichladdich das 30 Hektar große *Shore House Croft* neben der Destillerie erworben, das als Versuchsfeld dienen soll für den Anbau verschiedener Gerstensorten, die nicht auf der empfohlenen Anbauliste des Vereinigten Königreichs stehen und die gut für die extremen Wetterbedingungen an der schottischen Westküste geeignet sind. Jede Gerstensorte wird hinsichtlich der Lebensfähigkeit und ihres Geschmacksprofils für Whisky bewertet. Die Brennerei hat auch Pläne zum Ausbau der Lagerkapazität. Nachdem in den letzten drei Jahren bereits zwei neue Lagerhäuser gebaut wurden, sollen in den kom-

menden Jahren weitere vier Lagerhäuser errichtet werden.

Scotchwhisky.com ; 01.04.2019

Lalique & Glenturret

Im Rahmen eines Joint Ventures mit dem Schweizer Unternehmer Hansjörg Wyss hat das Luxusgüterunternehmen *Lalique Group* für 15,5 Mio. GBP (18,5 Mio. €) einen Anteil von 50% an Glenturret Scotch Whisky (Marke und Brennerei) übernommen.

Im Dezember 2018 verkaufte Edrington die Glenturret-Destillerie - die Heimat des berühmten *The Famous Grouse Whisky* - an den französischen Weinproduzenten *Art & Terroir*. Eigentümer Silvio Denz ist gleichzeitig auch Vorsitzender und Hauptaktionär der Lalique Group.

Die Lalique-Gruppe mit Hauptsitz in der Schweiz und der Schweizer Milliardär Hansjörg Wyss werden durch das Joint Venture Glenturret Holding mit jeweils 50% an The Glenturret beteiligt.

Nach dem Abschluss der Transaktion am 29. März 2019 wurden die Glenturret-Destillerie, Marken, Lagerhäuser, Whisky-Bestände und das Besucherzentrum Teil der Glenturret Holding.

Einzelheiten über die Zahlung von Wyss für die Übernahme von 50% der Anteile wurden nicht bekannt gegeben. Wyss, der seit 2015 über den *Hansjörg Wyss Trust* einen Anteil von 3,64% an der Lalique-Gruppe hält, wird dem Verwaltungsrat von Glenturret beitreten.

Die Lalique-Gruppe hat ihren Namen von der französischen Kristallmarke Lalique, die 1888 vom Glasmachermeister und Schmuckdesigner René Lalique in Paris gegründet wurde.

Die Akquisition umfasst auch mehr als eine Million Liter reifenden Whisky, der in verschiedenen Fassarten lagert. Der älteste Whisky stammt aus dem Jahr 1987. Die Bestände ermöglichen das Abfüllen von High-End-Single-Malts im Alter von 10 bis 40 Jahre, sowie von Sondereditionen.

Im Jahr 2018 erzielte Glenturret einen „bescheidenen“ Nettogewinn von rund 200.000 Pfund (240.000 €), der laut Lalique „nicht das tatsächliche Rentabilitätspotenzial des Unternehmens widerspiegelt und auf erhebliche konzerninterne Verkäufe zu Discountpreisen“ unter Edrington's zurückzuführen ist.

Nach „moderaten Anfangsinvestitionen“ in den nächsten zwei Jahren wird Glenturret voraussichtlich „signifikant höhere und steigende Beiträge“ zum künftigen Gewinn des Unternehmens beitragen.

Die Lalique Group sieht „erhebliches Potenzial“ in der Entwicklung von The Glenturret im High-End-Markt für Single Malt Scotch Whisky.

Die Glenturret-Destillerie hat die Kapazität, ihre derzeitige Produktionsmenge von rund 170.000 Litern pro Jahr „beträchtlich

auszubauen“, ohne dass erhebliche Investitionen erforderlich sind.

In Zukunft wird sich die Produktion auf rund 500.000 Liter pro Jahr verdreifachen. Bis 2026/2027 sollen steigende Mengen für das Herstellen von Blended Scotch verfügbar sein. Die prognostizierte Leistung für 2019 beträgt 205.000 Liter.

Das Team von Glenturret wird voraussichtlich von 25 auf 30 Personen aufgestockt werden, um „das Geschäft als allein stehendes Unternehmen ohne Einbindung in einen branchenbezogenen Mutterkonzern zu ermöglichen“.

Die Lalique-Gruppe wird auch ihr globales Netzwerk für Geschäfte, Online, Hotels, Restaurants und Vertriebsfunktionen nutzen, um die Marken Lalique und Glenturret gemeinsam zu stärken. Zu den gemeinsamen Plänen für die Marken gehören zwei Marketinginitiativen: Glenturret Whiskyflaschen von Lalique und Whisky-Dekanter in limitierter Auflage in Lalique-Kristall.

Geplant ist bis 2020 eine Renovierung des Besucherzentrums der Brennerei mit der Eröffnung eines Lalique-Shop vor Ort.

The Spirits Business ; 02.04.2019

Anerkennung

Die Europäische Kommission hat den irischen Whiskey zusammen mit Irish Cream und Irish Poitin als geografische Bezeichnung (GI) anerkannt.

Die irische Whiskey-industrie arbeitete 2014 mit dem *Department of Agriculture, Food and Marine* zusammen, um die technischen Unterlagen zum irischen Whisky einzureichen. In der Datei sind die verschiedenen Arten von Irish Whiskey, darunter Malt-Whiskey aus Malz, Irish Whiskey mit Pot Still Verfahren, irischer Whiskey aus Getreide und irischer Whiskey-Blend, sowie deren individuelle Herstellungstechniken aufgeführt.

Dies geschah im Einklang mit der EU-Alkohol-Verordnung von 2008, nach der die Mitgliedstaaten der Europäischen Kommission für jede bis zum 20. Februar 2015 registrierte GI eine technische Akte vorlegen mussten, in der die Produktionsmethoden, Inhaltsstoffe und Verbindungen zu dem betreffenden geografischen Gebiet skizziert werden.

Die Registrierung als GI ist eine bedeutende Errungenschaft für die irische Whiskey-Industrie und gewährleistet, dass die Traditionen und hohen Standards der Kategorie Irish Whiskey in der EU und weltweit auf den Märkten geschützt werden mit denen die EU ein Handelsabkommen hat.

Da der Verkauf von irischem Whiskey weltweit weiterhin zunimmt, sind die Klagen über gefälschten irischen Whiskey ebenfalls auf der ganzen Welt angestiegen.

Die geschützte geografische Angabe bietet nun den bestmöglichen Schutz gegen diese Verstöße und gibt die Grundlage für die Durchsetzung der Maßnahmen gegen

irreführende Produkte.“

Die **Irish Whisky Association (IWA)** begrüßt die Anerkennung des GI-Status des irischen Whiskys sowie des Irish Cream und des Irish Poitín.

The Spirits Business ; 04.04.2019

Cardhu & Clynelish

Das führende Spirituosenunternehmen Diageo mit der weltweit meistverkauften schottischen Whisky-Marke Johnnie Walker investiert 150 Millionen Pfund in die Ertüchtigung der Brennereien Cardhu und Clynelish. Im Rahmen dieser Investitionspläne wird Cardhu das Zuhause von Johnnie Walker in der Region Speyside und Clynelish das in der Region Highland und sollen thematisch mit einer neuen Besucherattraktion von Johnnie Walker in Edinburgh verbunden werden. Beide Brennereien haben einen langen Bezug zu Johnnie Walker Blended Scotch und bleiben zwei der wichtigsten Single Malts bei der Herstellung der Marke.

Cardhu war die erste Brennerei, die John Walker & Sons 1893 erwarb und ist bis heute ein wichtiger Bestandteil von Johnnie Walker. Mit den geplanten Baumaßnahmen soll bei Cardhu die Geschichte von Helen und Elizabeth Cumming, den Pionierfrauen, die die Brennerei im 19. Jahrhundert gegründet und betrieben haben, sowie die Verbindungen zur Familie Walker hervorgehoben werden.

Auch **Clynelish** hat eine lange Verbindung zu Johnnie Walker und ist bis heute ebenfalls einer der wichtigsten Single Malts von Johnnie Walker. Die Pläne für Clynelish beinhalten ein umfassendes Upgrade des Besucherbereiches der Destillerie mit einem neuen Obergeschoss, das die Geschichte von Clynelish erzählt, sowie einen neuen Bar- und Verkostungsbereich mit Panoramablick auf die wunderschöne Küste von Sutherland. Auch die Umgebung der Destillerie wird von einer verbesserten Landschaftsgestaltung profitieren.

Die Clynelish Destillerie teilt ihren Standort mit der Brora, die 1983 geschlossene Brennerei mit Kultcharakter. Die Arbeiten an Brora sind bereits im Rahmen eines separaten 35 £-Millionen-Investitionsprogramms wieder aufgenommen worden, das auch die Destillation in der Port Ellen Destillerie auf Islay wiederbeleben soll. Vorbehaltlich einer erfolgreichen Baugenehmigung sollten die Arbeiten in beiden Brennereien noch in diesem Jahr beginnen bis zum Ende 2020 fertiggestellt sein.

Diageo ; 08.04.2019

Neues von Brewdog

Der schottische Bierbrauer Brewdog setzt seine Ankündigung um mit der **Boilermakers Series**, in der jeweils drei Gin, Vodka und Whisky erscheinen. Dies ist der Einstieg des Konzerns in den Spirituosenmarkt. Brewdog will den Markt für Whisky

aufmischen: Die drei Whiskys sind dazu gedacht, gemeinsam mit Bier von Brewdog konsumiert zu werden.

Bei den drei Whiskys handelt es sich um:

Transistor Blended Scotch Whisky

von **Compass Box**

Skeleton Key Blended Scotch Whisky

von **Duncan Taylor**

Torpedoed Tulip Dutch Single Rye Whisky

aus der holländischen **Zuidam Distillery**. Alle drei haben eine limitierte Auflage und werden nur zu Beginn des Engagements im Bereich Whisky angeboten. Auf der Webseite von Brewdog wird angekündigt, dass man auch mit eigenem Whisky in die Regale will. Dazu wurde die **Brewdog Distilling Co.** gegründet.

Die hier ebenfalls aufgeführte Devise heißt: Whisky ist nicht dazu gemacht wird, Staub zu sammeln. Um ihn zu genießen müssen Sie nicht in der Lage sein, die fünf verschiedenen Whisky-Regionen Schottlands zu re-zitieren. Unser Whisky wird nach unseren Regeln gemacht. *Webseite Brewdog*

Neue und alte Brennereien

Aufgrund der zahlreichen Projekte, die weltweit zu einer neuen Brennerei führen sollen, berichtet diese Rubrik in alphabetischer Reihenfolge über neue oder Fortschritte bei bereits bekannten Projekten. Auch im April 2019 gibt es Neues zu berichten:

=> **Sliabh Liag Distillers** hat Pläne für seine neue **Ardara** Distillery in Donegal (Irland) vorgestellt. Das Unternehmen hat das **Show Field** in Ardara erworben und wird bis Ende April einen formellen Antrag beim **Donegal County Council** einreichen. Dies ist der Beginn eines ehrgeizigen Plans, Whiskey zum ersten Mal seit 177 Jahren wieder nach Donegal zu bringen.

Die Unternehmensführung kündigt an, dass der Bau der Ardara Distillery voraussichtlich noch in diesem Jahr beginnen wird - vorbehaltlich der Genehmigung durch die Behörden. Läuft alles nach Plan, so wird im Jahr 2020 mit dem Brennen von Whiskey begonnen.

Mit einer Investition von 6 Millionen Euro wird die Ardara Distillery mindestens 40 Mitarbeiter beschäftigen und die Kapazität haben, 400.000 Liter reinen Alkohol pro Jahr herzustellen. Das entspricht etwa 1.700 gefüllten Fässern und über 1,2 Millionen Flaschen mit Whiskey.

=> Rechtzeitig um Whiskyfestival 2019 auf der Isle of Islay wurde am 12. April die neue **Ardnahoe** Brennerei mit einem Festakt für geladene Gäste der lokalen Community und der Whisky-Industrie von Lord Robertson of Port Ellen offiziell eröffnet. Eigentümer der neuen Brennerei ist **Hunter Laing**.

=> Die **Speyside Distillery** hat einen wichtigen neuen Vertriebsvertrag unterzeichnet, der zu einer Steigerung der Produktion von Single Malt Whisky um 66% führen wird. Durch die Vereinbarung mit **Luzhou Laojiao International Development (HK) Co., Ltd** - ei-

ner der wichtigsten Unternehmen auf dem weltweiten zollfreien Einzelhandelsmarkt - soll die Produktion von 600.000 Litern auf 1 Million Liter pro Jahr angehoben werden. Mit dem Deal wird Luzhou Laojiao auch die Marken **Spey** und **Beinn Dubh** der Destillerie in China vertreiben, wo der Absatz von Scotch Whisky weiter aufwärts geht und allein in der ersten Hälfte des vergangenen Jahres um 34,8% zugenommen hat.

Durch den Deal wird das Spirituosenangebot der Brennerei in zollfreien Verkaufsstellen in ganz China, den USA und anderen wichtigen globalen Märkten platziert. Luzhou Laojiao wird auch den Vertrieb von Produkten der Speyside Distillery in ganz China in den eigenen Einzelhandelsgeschäften übernehmen.

Vorankündigung

Im April 2019 verkündet die US-amerikanische TTB-Datenbank durch die Veröffentlichung der für den amerikanischen Markt eingereichten Etiketten folgende möglichen Abfüllungen:



Compass Box - The Circle Limited Edition No.1

veröffentlicht 05.04.2019

The Circle ist die erste Ausgabe einer Limited Edition, die jährlich erscheinen soll aus der Zusammenarbeit mit wechselnden Barkeepern, die nach London in den Blending Room eingeladen werden, um dort einen Whisky zu erschaffen. Die erste Abfüllung besteht laut Rückenetikett hauptsächlich aus Tamdhu-Whisky, gereift in einem refill Bourbon barrel (78,8%), mit Beigaben von Clynelish aus einem refill Sherry butt (14,8%) und Highland Park aus einem neu ausgeflämmt Bourbon hogshead (4,9%) sowie etwas unspezifiziertem Highland Malt Blend aus leicht getoasteten französischen Eichenfässern (1,5%). Die Flaschenzahl ist auf den Etiketten nicht angegeben, wohl aber der Alkoholgehalt von 46 %Vol.

Tobermory 19 Year Old Marsala Cask Finish

veröffentlicht 23.04.2019

Abgefüllt mit 55,7 %Vol. und einer Auflage von 1.134 Flaschen (nur für den US-Markt?)

Ledaig 21 Year Old Manzanilla Cask Finish veröffentlicht 22.04.2019

Abgefüllt wurden 1.602 Flaschen mit einem Alkoholgehalt von 52,9 %Vol.



Chivas Regal 20 Year Old Ultis 1999 Victory Edition veröffentlicht 25.04.2019

Die Chivas Regal Ultis 1999 Victory Edition ist laut Etikett eine Hommage an den Fußballverein Manchester United, der 1999 unter dem Trainer Sir Alex Ferguson als erstes englisches Team in einer Spielsaison alle drei maßgeblichen Titel (Premier League, FA Cup und UEFA Champions League) gewonnen hat.

Der Chivas Regal Ultis 1999 Victory Edition ist ein Blend aus drei Malts, die im Jahr 1999 destilliert wurden:

=> Strathisla, gereift in traditionellen Eichenfässern,

=> Longmorn mit einer Lagerung in amerikanischen Eichenfässern

=> Braeva, gereift in Sherry Butts.

Abgefüllt wird mit 40 % Vol.

Wie immer garantiert das Erscheinen eines Etikettes in der TTB-Datenbank nicht die nachfolgende Markteinführung einer Abfüllung, doch in den meisten Fällen folgte der Vorankündigung auch eine entsprechende Abfüllung - häufig auch auf dem europäischen Markt - und manches Mal sogar vor der Veröffentlichung in den nur monatlich erscheinenden SCOMA News.

Neue Abfüllungen

Schottland

Die 2015 gegründete Glasgow Distillery Company hat die Markteinführung der **Signature Range** angekündigt. Sie soll aus drei Single Malt Scotch Whisky Abfüllungen bestehen und startet mit der

1770 - 2019 Edition.

Dieser Malt reifte in first-fill ex-Bourbonfässer und erhielt eine Nachreifung in frischen Eichenfässer (virgin oak).

1770 Peated erscheint später im Jahr 2019
1770 Triple Distilled ist dann für Anfang 2020 vorgesehen.

Ian Macleod hat der **Glengoyne Cask Strength-Serie** eine neuen Abfüllung hinzugefügt:

Glengoyne Cask Strength Batch Nr. 007 - 58,9 %Vol.

Die Abfüllung enthält erstmals einen kleinen Anteil an Whisky, der in ex-Bourbon-Fässern reifte. Andere Fässerarten in der Rezeptur sind first-fill-Oloroso-Sherry-Fässer aus europäischer und amerikanischer Eiche sowie refill-Fässer. Diese Glengoyne-Abfüllung besticht mit Noten von Biscuit, Bananen, süßem Sherry und Gewürzen.

Die Highland Whiskybrennerei Tomatin hat die dritte Abfüllung in ihrer **Warehouse 6 Collection** veröffentlicht. Der

Tomatin 1975 Warehouse 6 Collection reifte ab 1975 für 43 lange Jahre in einem ex- Oloroso Sherryfass im Lagerhaus Nummer sechs der Brennerei.

Die auf 300 Flaschen limitierte Abfüllung wird in einem Glencairn-Kristalldekanter angeboten.

Die Warehouse 6 Collection von 1975 bietet eine Harmonie aus tropischen und getrockneten Früchten, dunkler Schokolade und warmen würzigen Noten, die mit Hintergrundaromen abgeglichen werden, die durch jahrzehntelange langsame Oxidation im Warehouse 6 entstanden. Der Nachklang ist lang und elegant.

Die Tomatin-Destillerie gehört zu **Takara Shuzo** (einem in Kyoto ansässigen Unternehmen) und dem ebenfalls in Japan ansässige Mitinhaber **Marubeni Corp.**, die für den Betrieb verantwortlich ist.

Ian Macleod Distillers ergänzen die Palette für ihre Brennerei am River Spey um den

Tamduh 15 year old

Der Whisky reifte in europäischen und amerikanischen Eichenfässern, die vorher in Jerez/Spainien mit Oloroso Sherry belegt waren. Abgefüllt mit 46,0 %Vol.

Aroma: Noten von Apfelkuchen, schwarzen Johannisbeeren, Orangenschale, Ananas und Fenchel

Geschmack: Aprikosen, Himbeeren, Zitronentorte und Mandeln.

Die Kilchoman Distillery hat die Einführung der neuesten Abfüllung von Loch Gorm bekannt gegeben. Loch Gorm ist die Bezeichnung für die jährlich erscheinende, limitierte Edition mit Reifung im Sherryfass. Der dunkle Kupferon des Whiskys spiegelt die düstere und torfige Farbe des Loch Gorm wider.

Kilchoman Loch Gorm - Edition 2019 (46% ABV), ist auf nur 15.000 Flaschen begrenzt und reifte vollständig in 20 Oloroso-Sherry-Fässern aus den Jahren 2006, 2007, 2008, 2009 und 2011. Die neue Loch Gorm-Abfüllung enthält zum ersten Mal 12 und 13 Jahre alten Whisky aus den Lagern von Kilchoman.

England

Aus der **St. George Brennerei** kommt die Abfüllung

The English Whisky Small Batch Release - Virgin Oak

Destilliert Juli 2013, abgefüllt März 2019.
Aroma: Kokosnuss und Süßholz mit einem Hauch von Toffee und dunkler Schokolade. Leichte Vanillenote und Eiche. Nelken und Muskatnuss.

Geschmack: Kräftig und ölig. Würzige Noten von trockener Eiche und Vanille. Am Gaumen bleiben Noten von Honig, Toffee, Schokolade und Nelken

Irland

Quintessential Brands hat das Angebot der Marke **The Dublin Liberties** um drei dreifach gebrannte alte irische Single Malt Whiskys erweitert:

The Dublin Liberties Murder Lane 13 year old, 46,0 %Vol.

Der Whiskey reifte in Bourbon-Fässern und erhielt eine Nachlagerung in ungarischen Tokajer-Fässern.

The Dublin Liberties Keeper's Coin 16 year old, 46,0 %Vol.

Der Whiskey reifte in Bourbon-Fässern mit Erstbefüllung und wurde in Pedro Ximenez Sherry-Fässern veredelt.

The Dublin Liberties King of Hell 27 year old, 46,0 %Vol.

Der Whiskey reifte in Bourbon-Fässern mit Erstbefüllung und erhielt eine Nachreifung in Bordeaux-Premier-Cru-Fässern.

USA

Bulleit Rye 12 Jahre ist die nunmehr fünfte Neuaufnahme der **Bulleit Frontier Whiskey-Familie** sowie die erste Ergänzung des Bulleit Rye, einem Whisky mit einem der höchsten Roggenanteile auf dem Markt.

Unter Verwendung der gleichen Zusammensetzung der Maische wie sein Vorgänger - 95% Roggen und 5% Gerstenmalz - reifte dieser Roggenwhiskey für mindestens 12 Jahre in neuen ausgeflämten Eichenfässern bis zu einem Gleichgewicht von Geschmeidigkeit und Würze.

Aroma: Noten von getrocknetem Obst mit einem Hauch von Backgewürzen und Eichenholz.

Geschmack: Getrocknete Birne, feine Toffee- und Eichennoten mit einem Hauch von Graham-Cracker-Gewürzen.

Nachklang: Angenehm mit feinen Holz- und Gewürznoten.

Impressum

Redaktion:

Dr. Jürgen Setter

- A Keeper of the Quaiich -

Herausgeber, Publikation, ©:

SCOMA - Scotch Malt Whisky GmbH
26441 Jever, Am Bullhamm 17

Telefon: 0 44 61 - 91 22 37

Fax: 0 44 61 - 91 22 39

E-Mail: info@scoma.de

Web: www.scoma.de

Nachdruck, fototechnische Vervielfältigung, auch auszugsweise und elektronisch, nur mit schriftlicher Erlaubnis.

